

Weihnachtspost

aus der Johanniskirche

Dezember 2021 / Januar / Februar 2022



St. Johannis
Rostock

Haben Sie kurz Zeit?
Seite 3

Geschenkte Zeit
Seite 6-9

Zeit für Klang
Seite 10

Zeit für einen
Abschied
Seite 11

Zeit für Geschenke
Seite 12

Zeit für
Nächstenliebe
Seite 13

Zeit für Konzerte
Seite 15

Spur 8 -
Entdeckungen im
Land des Glaubens
Seite 24

Winterzeit
stille Zeit
die Erde brach
doch der Himmel blüht
Wartezeit
Wendezeit
Hoffnungszeit
ruhen, um im Verborgenen
zu wachsen

Inhalt:

Haben Sie kurz Zeit?	3-4	Zeit für Konzerte	14-15
Heiligabend im Stadion	5	Angebote für Kinder und Familien	16-17
Geschenkte Zeit	6-9	Termine und Angebote	18-19
Ehrenbucheintrag der Stadt Rostock	9	Glaubenskurs Spur8 / Feierabend	18
Zeit für Klang	10	Für Senioren und Interessierte	19
Zeit für einen Abschied	11	Kino zwischen Himmel und Erde	19
Zeit für Geschenke	12	Zeit für Glauben und Gemeinschaft	20-21
Zeit für Nächstenliebe	13	Zeit für Gott(esdienste)	22
		Aus unseren Kirchenbüchern	23
		Spur8 - Entdeckungen im Land des Glaubens	24

2

www.st-johannis-rostock.de

Pfarramt und Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Wir haben ZEIT für Sie:



Pastor

Dr. Jörn Kiefer

Kosegartenstraße 3, 18059 Rostock

Tel. 200 69 70

rostock-johannis@elkm.de



Kantor

KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer

Tel. 0151 - 156 80 711

Tel. 255 45 108

Fax 255 45 109

kantorei@st-johannis-rostock.de



Kantoreisekretärin

Anne von Hoff

Tel. 0176 - 482 55 091

Tel. 255 45 108

kantorei@st-johannis-rostock.de



Küster

Torsten Franz

Tel. 0152 - 239 53 211

kuester@st-johannis-rostock.de



Gemeindepädagogin

Annette Lockenvitz

Tel. 255 45 107

Tel. 0171 - 999 26 72

katechetin@st-johannis-rostock.de



Winterzeit
stille Zeit
die Erde brach
doch der Himmel blüht
Wartezeit
Wendezeit
Hoffnungszeit
ruhen, um im
Verborgenen
zu wachsen

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben Sie kurz Zeit? Wenn Sie schnell sind, dann brauchen Sie vielleicht fünf Minuten, um diesen Text zu lesen. Und was ist das schon, wo wir doch Ende Oktober bei der Zeitumstellung eine ganze Stunde geschenkt bekommen haben! Und jeder Tag hat 1.440 Minuten. 2022 steht also mit 525.600 Minuten vor der Tür. Auf 70 Jahre gerechnet... Nein, hier höre ich auf. Lebenszeit lässt sich nicht berechnen und verwalten wie ein Konto. Zeit ist ja viel mehr als das, was uns die Uhr anzeigt.

Es gibt eine „gefühlte Zeit“. Die lässt sich nicht in Minuten, Stunden oder Jahren messen. Zeit bleibt stehen, wenn wir sehnsüchtig auf etwas warten. Sie läuft uns davon, wenn die Tage voll sind. Zeit zerrinnt zwischen den Fingern, so sagt mancher im Alter. Und zuweilen fragt man sich: Haben wir wirklich Zeit, oder hat die Zeit uns?

Gerade in der Adventszeit können viele ein Lied davon singen: Da eilen die Tage dahin. Weihnachtsfeier-Termine und Geschenke-Jagden ver-

breiten zusätzliche Hektik. Dabei wollten wir doch noch so viel erledigen, bevor die Festtage kommen, bevor das Jahr zu Ende geht. Man möchte Gas geben, um endlich anzukommen und Entspannung zu finden, aber vor einem liegt die verstopfte Autobahn. Kennen Sie dieses Gefühl?

Wenn ja, dann möchten wir Ihnen mit dieser Weihnachtspost einen Wegweiser setzen – ein Hinweisschild auf die nächste Ausfahrt von der heillos überfüllten Alltags-Autobahn.



„Man verliert die meiste Zeit damit, dass man Zeit gewinnen will“, soll der amerikanische Literaturnobelpreisträger John Steinbeck mal gesagt haben. Wenn das stimmt, sollten wir aufhören, krampfhaft Zeit sparen zu wollen. Wir sollten sie lieber mit vollen Händen



austeilen: an uns selbst und an andere. Tatsächlich gehört ja auch die Zeit zu den Dingen, die nicht weniger, sondern mehr werden, wenn man sie teilt. Daher mein erster Tipp: Teilen Sie in den kommenden Wochen ganz bewusst Ihre kostbaren Stunden mit Menschen, die Ihnen wichtig sind, für die Sie aber in den letzten Monaten nur wenig Zeit übrig hatten. Und der zweite Tipp gleich hinterher: Falls Sie Menschen kennen, die ein ähnliches Zeitproblem haben, versorgen Sie sie mit einer Auszeit. Verschenken Sie zum Beispiel Karten für eines der Konzerte unserer Kantorei (siehe S. 14-15).



Wer Zeit verschenkt, wird nicht ärmer. Die Zeit ist eben kein Betrag, der pünktlich und im Voraus auf meinem Konto landet, sondern ein täglich neues Geschenk. Gottes Güte ist jeden Morgen neu, heißt es in der Bibel (Klagelieder 3, Verse 22-23). Dieses Geschenk muss man nun aber auch in Anspruch nehmen, sonst verstreichen die Möglichkeiten ungenutzt. Hier mein nächster Vorschlag: Gehen Sie mal wieder in einen Gottesdienst. Lassen Sie sich diese Ruhepunkte in der sonst oft so schnelllebigen Advents- und Weihnachtszeit

nicht entgehen (siehe S. 22). Es sind gemessene 60 Minuten – aber gefüllt mit dem Maß der Ewigkeit.



Der Blick auf den Kalender jagt uns manchmal einen Schreck ein: Du liebe Zeit, wo bist du geblieben? Das kann auch heilsam sein. Wenn Sie am Jahresende in einer stillen Minute die Frage zulassen: Was habe ich gemacht aus der Zeit, die Gott mir anvertraut hat? – dann muss das nicht in deprimierter Stimmung enden. Es kann auch Ansporn sein, im neuen (geschenkten!) Jahr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge und Fragen einzuplanen. Eine gute Möglichkeit dazu ist unser Glaubensseminar im Februar (siehe S. 24). Ich würde mich freuen, mit Ihnen dort Zeit zu verbringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde: eine erfüllte Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

JÖRN KIEFER
PASTOR AN DER
JOHANNISKIRCHHE



„Und es waren Hirten auf dem Felde ...“

Noch einmal Weihnachten im Leichtathletikstadion

„Und es waren Hirten auf dem Felde bei den Hürden...“

(Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas)

Was niemand sich so vorgestellt hatte, wird nun kommen: Wir feiern noch einmal Weihnachten wie die Hirten auf dem Feld – bei den Hürden. Gemeint sind in unserem Fall nicht Zäune für die Schafe, sondern die Hürden im Leichtathletikstadion, wo wir auch in diesem Jahr die Möglichkeit haben, viele Menschen zur Christvesper einzuladen, statt mit wenigen Auserwählten in unserer engen Kirche zu feiern. Die, die letztes Jahr dabei waren, haben es in schöner Erinnerung. Deshalb machen wir Ihnen ausdrücklich Mut, sich auf den Weg zu machen.

Wir feiern am 24. Dezember eine Christvesper, um 16 Uhr im Leichtathletikstadion.

Anschrift: Kopernikusstr. 17 (hinter dem Ostseestadion). Vom Platz der Jugend/Barnstorfer Wald liegt der Eingang hinter der Eishalle. Dort befindet sich auch ein Parkplatz.

Bitte ziehen Sie sich warm an. Bringen Sie sich Sitzkissen und Decken mit (als Sitzgelegenheit dienen Betonbänke!). Wir müssen Teilnehmerlisten führen. Sie können sich aber bequem per Luca-App anmelden oder zu Hause einen Zettel vorbereiten mit Namen, Anschrift und Telefon.

Auf die üblichen Abstände ist zu achten, aber Familien und Bezugsgruppen können natürlich zusammensitzen. Bis zum Platz ist Maskenpflicht, aber dann können Sie die Masken abnehmen.

Und zu guter Letzt das Wichtigste: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“ (Lukasevangelium, Kapitel 2). Das feiern wir, so oder so.

Jörn Kiefer
PASTOR JÖRN KIEFER





Geschenkte Zeit ...

„Wenn ich einen Monat Zeit geschenkt bekäme ...“

Stell dir vor, in deinem Kalender für 2021 würde plötzlich noch ein dreizehnter Monat auftauchen. Was würdest du mit dieser zusätzlichen, „geschenkten“ Zeit anstellen? Das haben wir die Leute gefragt, die in unserer Gemeinde Verantwortung tragen: die angestellten Mitarbeiter und den ehrenamtlichen Kirchengemeinderat.

Apropos: Wussten Sie, dass eine Kirchengemeinde nicht

vom Pastor geleitet wird, sondern von einem gewählten Gremium? Im Herbst 2022 ist es übrigens wieder so weit: die Wahlen zum Kirchengemeinderat stehen an. Wer zu unserer Gemeinde gehört und mindestens 18 ist, kann sich aufstellen lassen. Darüber im nächsten Gemeindebrief mehr. Hier nun aber ein kleiner persönlicher Einblick von denen, die in den letzten sechs Jahren unsere Gemeinde geleitet haben:

Geschenkte Zeit würde ich mit meiner Familie und Freunden am Meer verbringen, bei langen Spaziergängen die Natur genießen und gute Gespräche führen.

ANTJE KREIKEMEYER



Der 13. Monat, ganz ohne Termine – ein reizvoller Gedanke! Aber wahrscheinlich würden mir so viele Dinge einfallen, dass auch dieser Monat ganz schnell genauso voll wäre wie die anderen zwölf. Wenn Corona es zulässt und meine Frau Bärbel auch solch einen Extra-Monat hätte, würde ich mit ihr zusammen nach Eng-

land fahren, um Gärten zu besichtigen. Und ein Monat böte auch genügend Zeit, um in einem der Gärten selber mitzuarbeiten.

Sonst würde ich mit einem Buch über Leistungshalbleiter beginnen – das habe ich mir schon länger vorgenommen.

HANS-GÜNTER ECKEL

Einen Monat geschenkte Zeit – ich würde die Tage gestalten, so wie ich jeden Monat mit Freude erleben darf: mit Gesprächen, Besuche ma-

chen, Wanderungen, Seniorentanz, Briefe schreiben, Musik hören und lesen ...

ARMGARD RUSER

Ich hoffe, dass es ein Sommermonat ist, denn ich würde gern

zu Fuß die Alpen überqueren.
JÖRN KIEFER



Ich würde diesen Zusatzmonat in den Sommer verlagern und mit meinen Enkeln vier Wochen mitten im schwedischen Wald zelten.

JOACHIM HESSE

Die geschenkten Tage würde ich gern je nach Jahreszeit vor allem in der Natur verbringen – beobachten, fotografieren, Fahrrad fahren, angeln, im Sommer schwimmen und Boot fahren. Der Garten bekommt den Monat ja nicht geschenkt

und bringt auch kein neues Unkraut hervor. Und auch die E-Mails sind abbestellt. Nichts tun müssen, nichts planen müssen, den Tag nehmen, wie er mir geschenkt wird.

MICHAEL PRACEJUS



Ohne Uhr leben – keine Termine, keine Eile, keine Verpflichtungen - raus aus dem Alltag. Wandern, Rad fahren, Paddeln - Neues auf anderen Wegen entdecken - mehr als „nur“ Urlaub!

KATHARINA VON TYCOWICZ

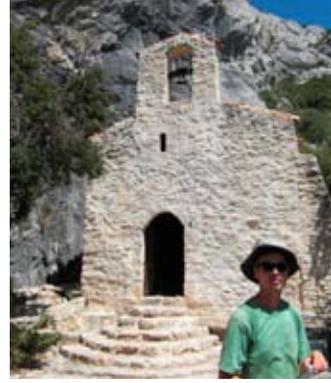
Wenn ich Ende des Jahres einen Monat geschenkt bekäme, würde ich mir viel Zeit für liebe Menschen nehmen!

In erster Linie für meine Familie. Dann könnten wir abends (da habe ich fast immer Proben, Sitzungen oder Konzerte) gemütlich beim Abendessen sitzen und im Anschluss spielen oder am Kaminofen sitzen.

Ich würde zu meinen Geschwistern und ihren Familien in Berlin, Düsseldorf und Köln und zu meinen Eltern fahren.

Und ich würde auch in Rostock viele Menschen treffen. Die persönlichen Kontakte kommen im Alltag leider immer zu kurz.

MARKUS JOHANNES LANGER



7





Geschenkte Zeit ...

„Wenn ich einen Monat Zeit geschenkt bekäme...“

Das ist ein ganz wunderbares und großes Geschenk grundlos und unverdient, ich würde mich zuerst beim Zeitspender bedanken und danach mit meiner Familie und vielen Büchern für etwa zehn Tage in den Urlaub fahren.

Den Rest der Zeit würde ich gern weitergeben: Der Freundin, die eine schlimme Trennung durchmacht, nächtelang zuhören, Frau S., die gerade sehr krank ist, besuchen; mit

Selma, meinem kleinen Patenkind, in den Zoo – und mit Inge, meiner Tante, auf den Friedhof gehen; ... und nur aus Platzgründen endet die Aufzählung hier.

Habe ich noch ein paar Stunden übrig? Die nehme ich mit zur Arbeit, um als Krankenschwester tatsächlich mal wieder Menschen zu pflegen und nicht nur Schadensbegrenzung zu betreiben.

REGINA BIETZ



„Manchmal träume ich davon, dass ich nicht immer blühen muss, sondern Zeit und Ruhe habe, um Kraft für neue Triebe zu sammeln.“ Diese Gedanken eines unbekannteren Verfassers kommen mir in den Sinn, wenn ich mir einen Monat geschenkte Zeit ausmalen darf.

Frei von allen Verpflichtungen, Terminen und Aufgaben erfülle ich mir einen lang gehegten Wunsch und mache mich auf meinen eigenen Jakobsweg, wo immer es gerade möglich ist: durch Spanien nach Santiago de Compostela, ganz ohne

Geld und Gut ... auf dem Birgittaweg durch das schwedische Hochland ... vor meiner Wilsener Haustür auf der Via Baltica mit unserer Hündin an der Seite ... oder vielleicht auf einem Pferderücken durch die Isländischen Moore vorbei an Geysiren, Fjorden und Vulkanen ... und lasse Gottes zauberhafte Schöpfung meine Sinne und Gedanken erfüllen, damit Neues in mir wachsen und zu einer Knospe reifen kann. Welch ein Geschenk wäre das!

FELIZIA FRENZEL



Wenn ich einen Monat geschenkt bekäme, würde ich endlich fliegen lernen, um

die Schönheiten der Welt von oben sehen zu können.

MARTIN RÖSEL

Ein Monat geschenkt? Hurra, flink den Rucksack nur mit dem Nötigsten gepackt und auf in die Alpen zum Wandern. Unendlich viel Zeit, um ganz oben die Ruhe in der Natur zu erleben, interessante

und offene Menschen kennenzulernen und dabei ganz bei mir zu sein.

Geht natürlich auch direkt von St. Johannis aus, dann immer entlang auf der Via Baltica...

TORSTEN FRANZ



Ehrenbucheintrag der Stadt Rostock

Kantor Markus J. Langers Arbeit gewürdigt

Mit einem Eintrag in das Ehrenbuch der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurde unser Kantor Markus J. Langer am 3. September im Barocksaal gewürdigt. Rostocks Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen hob die über 20-jährigen herausragenden Verdienste von Markus Langer um das nationale und internationale kulturelle Ansehen der Hanse- und Universitätsstadt hervor.

„Welche verbindende Kraft Musik für uns hat, beweist er seit Jahrzehnten mit seinem

beispielhaften Einsatz. Er beeindruckte und inspirierte damit Menschen aller Altersgruppen und über Ländergrenzen hinweg. So viele Kinder und Jugendliche haben unter seiner musikalischen Leitung Toleranz und Gemeinschaftsinn besonders schätzen gelernt. Das wird sie in ihrem Leben immer begleiten“, unterstrich der Oberbürgermeister.

Die Kirchengemeinde St. Johannis gratuliert Markus Langer an dieser Stelle zu dieser besonderen Ehrung!



Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

VR-Bank Rostock „Kirchengemeinde St. Johannis“

IBAN DE72 1309 0000 0001 0841 78 und BIC GENODEF1HR1

Kirchgeldkonto: EB Schwerin

IBAN DE17 5206 0410 0105 3603 23 und BIC GENODEF1EK1

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock und erscheint vierteljährlich. Verantwortlich für den Inhalt sind Felizia Frenzel (felizia.frenzel@t-online.de), Esther Steffen und Jörn Kiefer. Auflage der vorliegenden Ausgabe 6.500 Stück. Redaktionsschluss: 30. Oktober 2021. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. Januar 2022. Fotos: Pfarrbriefservice.de, pixelio.de, Annette Lockenvitz, privat



Zeit für Klang

Endlich wieder ein Konzert für den Figuralchor!

Endlich! Ein Chorkonzert, ein öffentlicher Auftritt, und sogar Zuhörer sollte es geben. Am 26. September konnte unter der Leitung von Markus J. Langer und in Begleitung von Anna Kunze (Alt) und Michael Goede (Orgel) ein Chorkonzert in der Rostocker Nikolaikirche stattfinden.

Es erklangen geistliche Lieder von Zsolt und Zoltán Gárdonyi, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy. Bereichert wurde dieses Programm durch die Orgel mit Stücken von Johann Caspar Ferdinand Fischer, Guy Bovet, Johann Sebastian Bach und Johann Adam Krygell.

Im Nachgang könnte man meinen, es sei wie immer. Und dabei war fast alles anders als sonst.

Der Chor hatte viele Monate gar nicht geprobt und traf sich nun in kleinerer Besetzung. Es

wurde eine Herausforderung für alle, sich den Bedingungen anzupassen und mutig in ungewohnter Umgebung (im Garten, in der Johannis- oder Nikolaikirche), mit großem Abstand zu den von Woche zu Woche wechselnden Nachbarn, einfach wieder zu singen.

So probten wir in deutlich kleiner Besetzung und waren gespannt, ob der Chor den großen Klangraum der Nikolaikirche würde füllen können. Dankbar und froh konnten wir erleben, dass es tatsächlich gelang, unter diesen Bedingungen ein Chorkonzert zu geben und die Zuhörer zu erfreuen.

Vielen Dank an Markus Langer für das Ermutigen in der Zeit vor dem Konzert und in der langen probenfreien Zeit.

PAULA KIEFER

Zeit für einen Abschied

Liebe Gemeinde, bei manch einer Begegnung mit Ihnen und Euch habe ich es bereits erwähnt – nach zwei Monaten Elternzeit hat im November meine vorletzte Ausbildungsphase begonnen. Noch einmal darf ich mit Ihnen und Euch die Adventszeit genießen, Weihnachten feiern und das Jahr 2021 ausklingen lassen, bevor sich mein Blick im Januar auf die Prüfungsphase mit Klausuren und allerlei mündlichen Prüfungen richten

wird und damit auch auf den Abschluss meines Vikariats. So endet dann auch Anfang Januar meine Zeit in unserer Gemeinde.

Ich schaue voller Dankbarkeit auf die vergangenen zwei Jahre, in denen die St.-Johannis-Gemeinde zu meinem Zuhause geworden ist. Zu einem Zuhause, das mich durch Ihre und Eure Geschichten geprägt hat. Ich erinnere mich an Gespräche vor und nach Gottesdiensten, Unterhaltungen in blühenden Gärten im heißen Sommer, in warmen Wohnzimmern an grauen Regentagen, bei Kaffee und Kuchen zu allerlei Anlässen und immer wurde mir von Ihnen und Euch Interesse entgegengebracht, Vertrauen und ein offenes und respektvolles Miteinander. Das ist nicht selbstverständlich in einer Zeit, in der vieles von dem, was ich tat und ausprobierte, ganz neu für mich war. Aber auch die zahlreichen Gottesdienste, die ich mit der Gemeinde feiern durfte, sind mir besonders im Gedächtnis geblieben, genauso die Taufen und Beerdigungen. Mir kommen Zeltübernachtungen und waghalsige Kletteraktionen mit Konfirmandinnen und Konfir-

manden (und Herrn Kiefer!) in den Sinn, die Schatzsuche auf der Kindersommerfreizeit im Jahr 2020, das Teilen gemeinsamer Zeit mit dem KGR auf dem Zingsthof, Weihnachten im Leichtathletikstadion und die Freude darüber, dass sich Kinder und Jugendliche dafür begeistern ließen, unsere Kirche im Computerspiel „Minecraft“ nachzubauen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die spirituelle Suche nach einem Leben mit Gott in aller Unterschiedlichkeit mit all ihren Fragen bei den Menschen noch immer groß und ganz aktuell ist. Für mich kann es kaum eine schönere Überschrift über meiner Vikariatszeit in der St.-Johannis-Gemeinde geben als diese. Dafür danke ich Ihnen und Euch ganz herzlich.

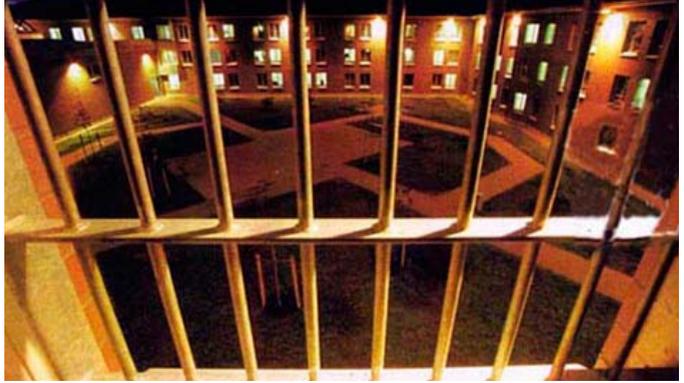
Aber bevor ich am 9. Januar 2022 meinen letzten Gottesdienst mit Ihnen und Euch feiern werde, bleibt noch einiges anderes zu feiern. „Seht, die gute Zeit ist nah“, heißt es in dem bekannten Adventslied von Friedrich Walz. „Gott kommt auf die Erde, kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde.“ Halleluja! Darauf freue ich mich.

IHR JULIUS HOFMANN



Wenn Sie diese
Aktion finanziell
unterstützen möchten:

Konto Nordkirche
Hauptbereich 2
IBAN DE64 5206
0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Verwendungszweck
„21093000 Weihnachts-
spende JVA Waldeck“



12

Zeit für Geschenke

Weihnachtspäckchen für Gefangene in der JVA Waldeck

Weihnachten möchte die Justizvollzugsanstalt Waldeck eine Päckchenspendenaktion durchführen. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag) von Angehörigen erhalten. Deshalb ist diese Aktion ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen würden.

Die Gefängnisseelsorgerin Frau Ursula Soumagne und der Gefängnisseelsorger Pastor Martin Kühn, Vertreter des Anstaltsbeirates und der Anstaltsleitung werden mit Beamten Ihre Päckchen am 24. Dezember den Gefangenen persönlich überreichen.

Das Päckchen darf enthalten:

- originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o.ä.)

- originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen)

- eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefon oder E-Mail-Adresse)

Nicht zugelassen sind berauschende Mittel (z. B. Alkohol, Drogen, Medikamente), Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel!

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15. Dezember abgeben in der Gemeindeverwaltung, Griebnitzer Weg 2, 18196 Dummerstorf oder in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Neubrandenburger Str. 5, 18196 Kessin oder in der JVA Waldeck, Zum Fuchsbau 1, 18196 Dummerstorf.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

PASTOR MARTIN KÜHN

Für Rückfragen steht
Ihnen zur Verfügung

Evangelischer
Gefängnisseelsorger
Pastor Martin Kühn
Tel. 038208-67170

Martin.Kuehn@jva-
waldeck.mv-justiz.de

Zeit für Nächstenliebe

Der Caritas-Verband sucht Pflegefamilien

Sie alle hatten schon mit Pflegekindern zu tun – im wirklichen Leben oder zumindest in Büchern und Filmen. Harry Potter war ein Pflegekind, Heidi war eins und Mogli ja im Grunde auch, wenn auch mit einem ganz besonderen Pflegevater. Überall auf der Welt und auch in Rostock gibt es Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Familien leben können

– für eine gewisse Zeit oder dauerhaft. Um dennoch gesund aufwachsen zu können, brauchen sie Sicherheit, Zuwendung, Stabilität, Zeit, Ruhe. Gerade für die jüngeren unter ihnen ist die Unterbringung in einer „Zweitfamilie“ die bestmögliche Lösung: Dort finden sie eine liebevolle, verlässliche Struktur, die anerkennt, dass es anderswo schon Eltern gibt. Und trotzdem ein richtiges Zuhause sein kann. Damit dies möglichst vielen Kindern vergönnt ist, suchen wir nach Menschen, die sich vorstellen können, ein Pflegekind bei sich aufzunehmen.

„Uns ist bewusst, dass die Entscheidung für eine so intensive und verbindliche Form der Nächstenliebe nicht leicht ist“, betont Grit Gaida, Leiterin des PFZ: „Auch deshalb begleiten wir Menschen, die sich das vorstellen können, auf dem Weg dorthin sehr intensiv. Wurde eine Sache im Vorfeld gemeinsam gründlich geprüft und gewogen, ist das Risiko von „Fehlschlägen“ geringer. Es ist eine große, aber auch wunderbar verdienstvolle und dankbare Aufgabe und wir hoffen, dass in den nächsten Monaten wieder mehr Menschen

in der Lage sind, ihr Heim und Herz für ein Pflegekind zu öffnen.“

Wer mehr über das Zustandekommen von Pflegeverhältnissen und die fortlaufende Begleitung durch PFZ und Jugendamt erfahren möchte, findet dazu Informationen auf der Website www.muech.de. Dort präsentieren wir auch Erfahrungsberichte von Rostocker Pflegeeltern, die deutlich machen: Der Herausforderung einer Pflegeelternschaft steht eine große Bereicherung gegenüber – für alle an so einem Pflegeverhältnis beteiligten Menschen.

Sie könnten sich vorstellen, eine solche Aufgabe zu übernehmen, schauen aber andererseits voller Ehrfurcht auf die Herausforderung, die das bedeutet? Eine ganz normale Reaktion. Wir beraten Menschen, die sich eine Pflegeelternschaft vorstellen könnten – im Rahmen von Informationsabenden, persönlichen Gesprächen und später eventuell auch richtigen „Schulungen“. Sie können also schrittweise und unverbindlich herausfinden, ob so eine Hilfe für ein Kind für Sie möglich und leistbar wäre.

Sprechen Sie uns einfach an:

Pflege-Familien-Zentrum der Caritas in Rostock (PFZ)

*Tel. 0381-87736210
info@muech.de*

13





14

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, schweren Herzens und nach vielen Gesprächen habe ich die fünf Aufführungen der Weihnachtsgeschichte von Carl Orff in diesem Jahr abgesagt. Die neue Landesverordnung gibt uns zwar die Möglichkeit der Durchführung dieser Konzerte. Allerdings ist es mit den fast 200 Ausführenden auf der Bühne in unserer Kirche nur nach der 2G-Regelung möglich.

Diese Regelung kann ich bei Kindern und Jugendlichen nicht mit meinem Gewissen vereinbaren.

Damit die Kinder und Jugendlichen aber ein Ziel vor Augen haben und im Dezember vor großem Publikum singen können, gibt es ein wunderbares Alternativprogramm.

Am Dienstag (!), dem 14. Dezember, werden die Kurrende und der Choralchor mit dem „Trio Choralconcert“ (Thomas Klemm, Saxofon und Flöte, Wolfgang Schmiedt, Gitarre, und Karl Scharnweber, Orgel) musizieren. Wir haben ein sehr schönes Programm zusammengestellt und wollen es am 14. Dezember zweimal hintereinander musizieren. Da wir nach der 3G-

Regelung auftreten werden, kann nicht so viel Publikum wie sonst in die Kirche kommen. Deshalb gibt es zwei Aufführungen.

Der Figuralchor wird im Dezember mit dem Oratorio de Noël (Weihnachtsoratorium) an den 100. Geburtstag des Komponisten Camille Saint-Saëns erinnern.

Der Rostocker Motettenchor musiziert in der Adventszeit Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, Teile 1-3. Alle weiteren Konzerte entnehmen Sie bitte der Übersicht.

Herzliche Grüße und gute Wünsche für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Markus Lange

Zeit für Konzerte unserer Kantorei

Sonntag, 5. Dezember 2021, 17.00 Uhr

St.-Nikolai-Kirche Rostock

JOHANN SEBASTIAN BACH:

WEIHNACHTSORATORIUM I-III

Julia Sophie Wagner, Sopran; Geneviève Tschumi, Alt
Jörg Dürmüller, Tenor; Matthias Vieweg, Bass

Rostocker Motettenchor; Kantatenorchester St. Johannis



Sonntag, 12. Dezember 2021, 17.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock
CAMILLE SAINT-SAËNS: ORATORIO DE NOËL
– **WEIHNACHTSORATORIUM op. 12**
- zum 100. Geburtstag des Komponisten -
Figuralchor der St.-Johannis-Kirche
Solisten; Kantatenorchester St. Johannis

Dienstag, 14. Dezember 2021, 17.30 und 19.30 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock
WEIHNACHTSKONZERT
Kurrende und Choralchor der St.-Johannis-Kirche
TRIO CHORALCONCERT

Heiligabend, 24. Dezember 2021, 22.30 Uhr
St.-Johannis-Kirche Rostock
FEIER IN DER CHRISTNACHT
Mitglieder der St.-Johannis-Kantorei

Freitag, 31. Dezember 2021, 20.00 Uhr
St.-Johannis-Kirche Rostock
SILVESTERKONZERT mit Werken der Barockzeit
Rainer Auerbach, Trompete
Markus Johannes Langer, Orgel und Cembalo

Sonnabend, 1. Januar 2022, 20.00 Uhr
Schloss Lelkendorf
NEUJAHRSKONZERT Werke v. Bach, Händel u. Telemann
Rainer Auerbach, Trompete
Markus Johannes Langer, Cembalo
Anschließend Sektempfang – Kartenvorbestellung unter 039956/20014

Sonnabend, 12. Februar, bis Sonntag, 20. Februar 2022
Reise des Choralchors nach Taizé
Mittwoch, 16. Februar 2022, 17.30 Uhr
Église de réconciliation Taizé
CHORKONZERT
Werke von Bach, Duruflé, Chilcott, Rutter und Paulus
Clara Beigang, Klavier; Choralchor der St.-Johannis-Kirche

Sonnabend, 26. Februar 2022, 17.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock
CHORKONZERT
Werke von Bach, Duruflé, Chilcott, Rutter und Paulus
Clara Beigang, Klavier; Choralchor der St.-Johannis-Kirche
Die Leitung aller Konzerte hat Kantor Markus J. Langer

Das Offene Singen
für ehemalige
Chormitglieder
und andere ältere
Sangesfreudige
findet am
25. Januar und am
22. Februar um
16.30 Uhr statt.

15

Musikalische
Früherziehung

mittwochs
von 15.45 bis 16.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs
von 16.30 bis 17.15 Uhr
**Musikalische
Früherziehung**
für Kinder ab 4 Jahren
bis Schuleintritt

Rebecca Südmersen,
Tel. 0176-24383731



16

Liebe Gemeinde!

Im vergangenen Jahr haben wir bei der Geschenkeaktion den Höhepunkt der Hilfsbereitschaft erlebt. Es sind so viele Wunschzettel wie noch nie abgeholt worden. Die Kirchengemeinde konnte 65 Geschenke an den ASB weitergeben. Die Mitarbeiter haben die Geschenke in die Haushalte gebracht.

In diesem Jahr ist nun wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier geplant: am 16. Dezember werden die Geschenke überreicht. Die Wunschzettel dieses Jahres werden pünktlich zum 1. Advent im GemeindeChorHaus aushängen.

Wenn Sie Fragen haben oder zwischendurch einen Zettel abholen möchten, ich bin ansprechbar und oft vor Ort.

Ihre und Eure

Luette Codrino?ke



Zeit zum Stöbern und Staunen

Am 1. Advent lädt die KiTa „Pustblume“ zu einem kleinen Adventsmarkt nach dem Gottesdienst ein. Der Erlös

der selbstgemachten und wunderschön kreativen Angebote kommt den Kindern der KiTa zugute.

Kinderbibeltage

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

In diesem Jahr wollen wir uns in der Südstadtgemeinde treffen. Vom 7. bis zum 9. Februar, jeweils von 9 bis 16 Uhr. Alle Kinder der 1. bis 6. Klassen können dabei sein und gemeinsam Zeit verbringen. Wir wollen spielen, toben, kreativ sein, gemeinsam

essen und dabei die Jahreslosung nicht aus dem Blick lassen. Die Flyer werden Anfang des Jahres ausliegen.

Es freuen sich auf Euch Barbara Brede aus der Kirchengemeinde Biestow, Lisa Platz aus der Kirchengemeinde Südstadt, Annette Lockenvitz aus der Kirchengemeinde St. Johannis und die Teamer

Für den Kalender

An folgenden Tagen wird es keine Angebote geben, da die Gemeindepädagogin sich weiterbildet:

11. bis 13. Januar
24. bis 26. Januar
28. Februar bis 2. März

Teamercard

Unsere Kirchengemeinden bilden junge Menschen ab der 8. Klasse zu Teamern aus. Verschiedene Module werden an einem Wochenende behandelt, die persönlichen und sozialen Kompetenzen, gruppenpädagogische und kommunikative Kompetenzen usw.

Die Jugendlichen können sich an diesem Wochenende ganz neu entdecken, ihre Stärken herausfinden und wie sie diese einbringen können. Ich habe erlebt, dass ein Junge sich so gar nicht mit dem geplanten Rollenspiel anfreunden konn-

te. Er hat trotzdem mitgemacht und war am Ende gar nicht mehr zu bremsen.

So haben meine Kollegin Manja Bednarz und ich im August den Teamercardgrundkurs in Präsenz angeboten, nachdem wir zweimal verschieben mussten. Die Präsenz war wichtig, weil wir, anders als am Bildschirm, die Arbeit mit den Jugendlichen nach ihren Bedürfnissen gestalten konnten. Das Wochenende war sehr ergebnisreich, was an den Jugendlichen lag, die höchst motiviert teilgenommen haben.

(R)Auszeittag

Spielen, mit Farben bügeln, bauen, Lagerfeuer. So haben wir diesen Freitag verbracht. Wir konnten uns viel im Freien bewegen. So hatten wir uns das Wetter gewünscht. Zum gemeinsamen Abendbrot gab es Hotdog und Stockbrot. Für einige Kinder war es die erste

Nacht, die sie nicht zu Hause verbracht haben. Es war spannend, aber alle haben durchgehalten und auch ziemlich gut geschlafen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

LISA PLATZ UND
ANNETTE LOCKENVITZ

Zeit zum Leben

Dieses Projekt konnten wir im Oktober mit 15 Kindern aus der 5. und 6. Klasse wieder starten. „Fair oder unfair“, das Thema rief hitzige Diskussionen hervor. Warum dürfen Jungs das und Mädchen nicht? Warum ist das mit dem Taschengeld so unterschiedlich? Beim Chaos-Spiel schienen die Würfel ziemlich unfair zu fallen. Am Ende hatten alle den gleichen Preis. Fair oder unfair?

Was ist unsere Aufgabe, damit es in dieser Welt fairer zugeht?

Die Kinder haben gute Ideen. Die Geschichte der Arbeiter im Weinberg hat uns gezeigt, dass Gottes Liebe ein Geschenk an uns ist.

Auch ein Geschenk waren die im obigen Artikel erwähnten Teamer. Sie haben die Veranstaltung sehr bereichert, durch Spiele, Essensvorbereitungen und ihre Zugewandtheit. So haben wir beim Basteln von Geldbörsen aus Tetrapacks coole Musik gehört. Vielen Dank!

TERMINE



für Kinder
und Familien





Glaubenskurs SPUR 8

Zeit und Lust mitzuhelfen?

Vor Corona, im Winter 2019, waren rund 30 Leute ganz verschiedenen Alters beim Glaubenskurs SPUR 8 dabei. Sie sind in spannende Themen eingestiegen, haben Impulse bekommen, wie Glaube auch im 21. Jahrhundert möglich ist, haben Fragen gestellt und Antworten versucht, sie haben Gemeinschaft bei gutem Essen erlebt und sind miteinander vertraut geworden in den Kleingruppen.

All das möchten wir nun auch anderen anbieten, wenn 2022 wieder zu einem neuen Glaubenskurs eingeladen wird. Wie immer bei solchen Kursen spielt nicht nur der Inhalt eine Rolle, sondern auch die Atmosphäre und die erlebte Gemeinschaft. Deshalb suche ich Leute aus der Gemeinde, die Lust und Zeit haben, dabei zu sein und mitzumachen.

Neben praktischen Aufgaben wie der Vorbereitung des Abendessens an einem oder mehreren Abenden werden (je nach Teilnehmerzahl) zwei bis drei Gesprächsgruppenleiter gebraucht. Keine Angst, das müssen keine Experten sein, und auch inhaltlich ist alles schon vorbereitet. Es geht vor allem darum, einfach da zu sein, zuzuhören und den Rahmen des Gespräches ein bisschen zu steuern.

Aber auch wenn Ihnen die Leitung einer Gesprächsgruppe zu viel sein sollte, könnte es bereichernd sein, wenn Sie mit dabei sind – einfach als Gesprächspartner/in. Vielleicht hören Sie mal betend in sich hinein, ob das nicht eine Aufgabe für Sie wäre!



„Feierabend“

der besondere Gottesdienst im GemeindeChorHaus

Entspannte Musik, fröhliche Menschen an Tischen verteilt, ein spielerischer Einstieg, ein origineller Kurzfilm als Aufhänger, um ins Gespräch zu kommen, eine 10-Minuten-Predigt zum Thema und auch zwei Lieder zum Mitsingen – das war der Jazz-Gottesdienst an einem Freitagabend im September. Die Rückmeldungen auf den Fragebögen, die auslagen, war eindeutig: Wir wollen unbedingt eine Wiederholung!

Gerne! Mir hat es nämlich auch Spaß gemacht – und vielleicht kommen diesmal auch die Nachbarn oder Arbeitskollegen mit, die sonntags nicht in unseren Gottesdiensten auftauchen. Besonders die Langschläfer oder Sonntags-Brunch-Freunde. Denn unsere neue Gottesdienstreihe heißt nicht umsonst „Feierabend“: Wir feiern Gottesdienst am Freitag- oder Mittwochabend, jeweils mit anderer Musik.

Los geht es am 14. Januar 19.30 Uhr mit dem Trio Tröstesang. Das Thema lautet – ganz passend zu dieser „Weihnachtspost“ (und im Anklang an einen Film, der gerade die Kinos füllt):

KEINE ZEIT ZU LEBEN.

*Hier die weiteren
„Feierabende“
für Ihren
Terminkalender 2022*

Freitag, 14. Januar

Freitag, 18. März

Mittwoch, 18. Mai

Freitag, 23. September

Mittwoch, 16. November

Angebot für Senioren und Interessierte

jeweils von 10 bis 11.30 Uhr in der Johanniskirche

9. Dezember 2021 - Adventliche Gedanken und Musik mit Pastor i. R. Konrad Frenzel und Felizia Frenzel

13. Januar 2022 - Frau Dr. Maria Pulkenat - Thema: Gold, Weihrauch, Myrrhe, Gäste aus der Fremde an der Krippe. Darstellungen aus mehreren Jahrhunderten.

27. Januar 2022 - Frau Pastorin Möckel haben wir gebeten, einen besonderen Predigtinhalt aus dem Juli 2021 mit uns zu erörtern.

10. Februar 2022 - Frau Gudrun Heber bringt uns Bemerkenswertes aus der klassischen Literatur nahe.

24. Februar 2022 - Herr Pastor Dr. Kiefer mit dem Thema „Karfreitag verstehen mit Bachs Matthäus-Passion“



St. Johannis
Rostock

19

Kino zwischen Himmel und Erde

jetzt auch mit Kinderkino

Beim Abschied von seiner achtjährigen Enkelin wurde einer unserer Kinoabend-Helfer gefragt: Warum macht ihr nur Kino für Erwachsene? Ja, warum eigentlich? Hier eine Einladung an Kinder (ab 8) zum Winterkino – natürlich mit Popcorn!

Freitag, 28. Januar 16.30 Uhr im GemeindeChorHaus:

Zu weit weg - Aber Freunde für immer! (Deutschland 2019)
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren

Ben (12) muss umziehen. Weder in der neuen Schule noch im Fußballverein laufen die Dinge wie erhofft. Zu allem Überfluss gibt es noch einen weiteren Neankömmling: Tariq (11), Flüchtling aus Syrien, der ihm in der Klasse und mit dem Ball die Show stiehlt.

Für die Großen:

Freitag, 28. Januar 2022 um 19.30 Uhr

Das schweigende Klassenzimmer (Deutschland 2018)
FSK ab 12, empfohlen ab 14

1956: Zwei Abiturienten aus StalinStadt sehen dramatische Bilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest. Sie entwickeln den Plan einer solidarischen Schweigeminute während des Unterrichts für die Opfer des Aufstands gegen die russische Übermacht. Doch die Aktion zieht weitere Kreise als erwartet.

Freitag, 25. Februar 2022 um 19.30 Uhr

Simpel (Deutschland 2017), FSK ab 6, empfohlen ab 12

Die Brüder Ben und Barnabas sind ein Herz und eine Seele. Da der 22-jährige Barnabas geistig auf dem Stand eines Dreijährigen ist, wird er von allen Simpel genannt. Aber ein Leben ohne ihn ist für Ben unvorstellbar. Als die Mutter der beiden unerwartet stirbt und man Simpel in ein Heim stecken will, flüchten die Brüder, und die Geschichte nimmt ihren Lauf.



ZEIT für Glauben und Gemeinschaft

Termine und Angebote

für die
ganze Familie

Adventsnachmittag

mit Puppentheater, Punsch und Lagerfeuer

Samstag, 27. November 2021 von 15 bis 17 Uhr

Familiengottesdienst am 1. Advent:

Sonntag, 28. November 2021 um 10 Uhr

Zum Vormerken: **Familienfreizeit in Weitenhagen bei Greifswald** vom 29.4. bis zum 1.5.2022

20

für die
ganz Kleinen

Eltern-Kind-Kreis („Krabbelgruppe“)

montags 10 bis 11.30 Uhr mit Annette Lockenvitz

Musikalische Früherziehung mit Rebecca Südmersen

Eltern-Kind-Gruppe: Montag von 15.45 bis 16.30 Uhr

Kinder ab 4 bis Einschulung: Montag von 16.30 bis 17.15 Uhr

für Kinder
der 1.-6. Klasse

verschiedene **Kinderkreise** („Christenlehre“)
mit Annette Lockenvitz in der Johanniskirche:

dienstags 15.30 bis 16.15 Uhr: 1.-3. Klasse

dienstags 16.30 bis 17.15 Uhr: 4.-6. Klasse

mittwochs 15.00 bis 15.45 Uhr: 2.-3. Klasse

mittwochs 16.00 bis 16.45 Uhr: 4.-6. Klasse

Kinderbibeltage (7-12 Jahre): vom 7. bis zum 9. Februar
jeweils 10 bis 16 Uhr mit Annette Lockenvitz, siehe Seite 16

zwei **Kinderchöre** („Kurrenden“)

mit Markus Langer im GemeindeChorHaus:

Kleine Kurrende (1.-3. Klasse): mittwochs 16 bis 16.45 Uhr

Große Kurrende (4.-7. Klasse): mittwochs 17 bis 18 Uhr

für Schüler
der 7.-8. Klasse

Konfirmandenkurs

donnerstags 16 bis 18 Uhr (14täglich) - 7.+8. Klasse

mit Jörn Kiefer und Annette Lockenvitz

im GemeindeChorHaus

für Jugendliche
ab 14

Jugendtreff („Junge Gemeinde“):

donnerstags 18.30 bis 20.00 Uhr, Johanniskirche

Jugendchor („Choralchor“):

mittwochs 18.30 bis 20.30 Uhr im GemeindeChorHaus

ZEIT für Glauben und Gemeinschaft

Termine und Angebote

Gottesdienst in der Regel an jedem Sonn- und Feiertag um 10 Uhr in der Johanniskirche - siehe Seite 22
zeitgleich mit **Kindergottesdienst**

Feierabend am 14. Januar und am 18. März 2022
im GemeindeChorHaus - siehe Seite 18

Bibelgespräch - offen für alle, die anhand eines Bibeltextes auf Glaubens- und Lebensfragen zu sprechen kommen möchten: Mittwoch, 1. Dezember / 5. Januar / 2. Februar von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Johanniskirche

Angebot für Senioren und Interessierte
jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr
im GemeindeChorHaus - Themen siehe Seite 19

Adventsfeier für Senioren
am Dienstag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr
im GemeindeChorHaus

Geselliges Tanzen - Tanzkreis für Senioren mit Adina Mahnke im Gemeinderaum der Johanniskirche jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr am 14. Dezember / 11. Januar / 18. Januar / 1. Februar / 15. Februar

Glaubensseminar - „Spur 8“
vom 23. Februar bis zum 14. April jeweils am Mittwochabend mit Pastor Jörn Kiefer - siehe Seite 18

Offenes Singen - am 25. Januar und 22. Februar mit Markus Langer im GemeindeChorHaus

Figuralchor - Erwachsenenchor mit Markus Langer im GemeindeChorHaus: montags 19.30 bis 21.30 Uhr

Rostocker Motettenchor - Erwachsenenchor mit Markus Langer im GemeindeChorHaus donnerstags 19.00 bis 21.30 Uhr

Kino zwischen Himmel und Erde
im GemeindeChorHaus, jetzt auch mit Kinder-Kino
Termine und Programm siehe Seite 19

für
Erwachsene

21

für Senioren
und Interessierte

für
Bewegungsfreudige

für
Sinnsuchende

für
Musikbegeisterte

für
Cineasten



Monatsspruch Dezember 2021

**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme
und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.**

Sacharja 2, Vers 14

22 Dezember

1. Advent, 28.11.
2. Advent, 05.12.
3. Advent, 12.12.
4. Advent, 19.12.

Heiligabend, 24.12.



1. Weihnachtstag, 25.12.
 2. Weihnachtstag, 26.12.
- Silvester, 31.12.

Zeit für Gott(esdienste)

Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst

10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pastor Kiefer & Team
10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Kiefer
10.00 Uhr	Gottesdienst	Vikar Hofmann
10.00 Uhr	Gottesdienst / Abendmahl	Pastor Kiefer
16.00 Uhr	Christvesper im Leichtathletik-Stadion	Pastor Kiefer
22.30 Uhr	Feier in der Christnacht	2-G-Regelung
10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Kiefer
10.00 Uhr	Gottesdienst	Vikar Hofmann
17.00 Uhr	Gottesdienst	Vikar Hofmann

Januar

Neujahr, 01.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Möckel
Sonntag, 02.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang	Pastor Kiefer
Sonntag, 09.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung Vikar Hofmann	Vikar Hofmann
Freitag, 14.01.	19.30 Uhr	„Feierabend“ - besonderer Gottesdienst im GCH	Pastor Kiefer & Team
Sonntag, 16.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Abendmahl	Pastor Kiefer
Sonntag, 23.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Sonntag, 30.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Kiefer

Februar

Sonntag, 06.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Abendmahl	Pastor Kiefer
Sonntag, 13.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
Sonntag, 20.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Kiefer
Sonntag, 27.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Kiefer

„Mit der Frage nach Gott bin ich nicht fertig.“

24

„Der Kirche begegne ich mit Skepsis. Aber ich will wissen, was am Glauben der Christen dran ist.“



„Es wird Zeit, dass ich mir Gedanken mache, woran ich eigentlich glaube.“

„Ich sehne mich nach Glaubenserfahrungen, die mein Leben verändern.“

„Nach allem, was ich erfahren habe, kann ich nicht mehr glauben.“



SPUR 8 **Entdeckungen** **im Land des Glaubens**

Wenn Sie sich in diesen Fragen wiederfinden oder nach verständlichen Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen, **dann** werden Sie mit Gewinn an „Spur 8“ teilnehmen, egal, ob Sie schon lange zur Kirche gehören oder neu auf der Suche sind.

„**Spur 8**“ ist ein Kurs in acht Einheiten. In Vorträgen und Gesprächsgruppen werden die Grundaussagen des christlichen Glaubens mit den Lebenserfahrungen und Fragen der Teilnehmenden in Verbindung gebracht. Jeder Abend beginnt mit einem Imbiss zum Ankommen. Die acht Themeneinheiten bauen aufeinander auf. Darum empfehlen wir Ihnen, an allen Abenden teilzunehmen. Sie können aber auch unverbindlich zu einem Schnupperabend herinschauen. Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

TERMINE 23. Februar bis 14. April 2022
mittwochs 19.00 bis 21.00 Uhr
ORT Johanniskirche, Tiergartenallee 4
ANMELDUNG bitte schriftlich, damit wir planen können
REFERENT Pastor Jörn Kiefer

PROGRAMM

23.02. Gott – wie diese Reise mein Bild verändern kann
02.03. Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme
09.03. Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme
16.03. Sünde – was es damit auf sich hat
23.03. Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren
30.03. Christ werden – wie Gott mit mir anfängt
06.04. Christ bleiben – wie Gottes Geist uns trägt
14.04. Abschlussabend – wir feiern das Fest des Lebens

NÄHERE INFORMATIONEN finden Sie auf dem Flyer, der in der Johanniskirche ausliegt und im Internet (www.st-johannis-gemeinde.de) abrufbar ist.